

Mopp: keimfrei auch im feuchten Zustand

Einen Mopp, den man nicht trocken muss, gibt es das? Wo doch die KRINKO-Empfehlungen in Bezug auf das Trocknen verschärft worden sind, oder, anders ausgedrückt, eindeutig das Trocknen empfohlen wird. Der Hygienetest eines neu entwickelten Trailer-Mopps zeigt, dass es auch ohne das Trocknen gehen kann.

Der Mopp aus der Trailer-Serie von Symto ist mit einem angenähten Trailer (Tuch) ausgestattet, welches dem Mopp nachläuft. Dadurch kann nach dem Wischvorgang mit dem Mopp in einem Zug gleich mit dem Trailer nachgewischt und gelöster Schmutz aufgenommen werden.

Der neue Trailer-Mopp wurde vom Hygieneinstitut Schwarzkopf getestet und kann unter Einhaltung von einigen Parametern (siehe Kasten auf Seite 38) 72 Stunden ohne vorher getrocknet zu werden gelagert und wiederverwendet werden. Der wichtigste Parameter dabei ist die thermische Desinfektion nach RKI. Demnach erfolgt die Desinfektion bei 85 Grad Celsius und einer Temperaturhaltezeit von 15 Minuten.

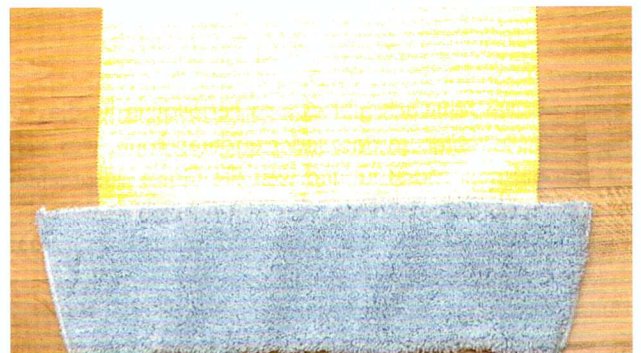
Durch die hohe Temperatur wird in der Regel gleich der Einspülbereich der Waschmaschine mit desinfiziert, denn die Temperatur steigt nach oben, so dass in diesem Bereich, auch wenn er verwinkelt ist, hohe desinfizierende Temperaturen herrschen. Oder anders ausgedrückt: Waschen mit einer „sauberen“ Waschmaschine! Durch die Kombination von thermischem Waschen und der Moppfaser kann so nachweislich auf das Trocknen verzichtet werden.

Wo liegt die wesentliche Ursache für die Annahme, dass ein Mopp (oder Tuch) unbedingt getrocknet werden muss? Früher war die Faser das Problem, denn die Naturfaser hat nach dem Schleudern eine wesentlich höhere Restfeuchtigkeit als die heutigen Kunstfasern. Und zusätzlich bietet die Naturfaser einen wesentlich besseren Nährboden für Keime.

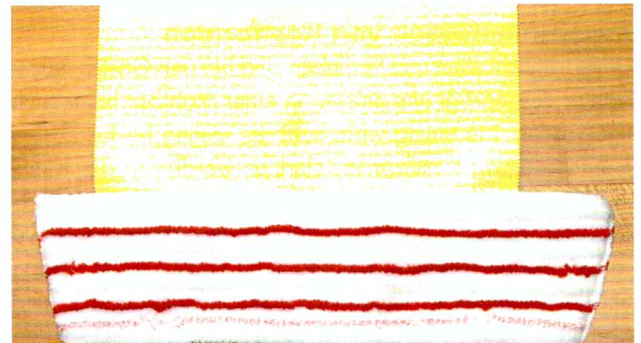
Rekontamination durch die Waschmaschine

Heute ist die Hauptursache für Verkeimung die Rekontamination der Textilien nach dem eigentlichen Waschen in der Waschmaschine. Beim Verwenden von Flüssigwaschmitteln und Desinfektionsmitteln bei der chemothermischen Desinfektion entsteht in den Wasserzuläufen gerne ein Biofilm. Dieser ist oft schon im Waschmittelbehälter sichtbar. In geöffnetem Zustand sieht man jedoch nur die Spitze des Eisberges. Diesen Behälter kann man reinigen und auch desinfizieren, doch was im Innenleben so alles passiert...

Im Einspülbereich der Waschmaschine ist es immer warm und die Oberfläche wird durch Ablagerungen noch vergrößert. Das ist ein idealer Nährboden für Keime. Die Tatsachen, dass



Der Trailer-Mopp blue kann für alle wischbaren Fußbodenbeläge – besonders für moderne strukturierte Bodenbeläge – eingesetzt werden



Der Trailer-Mopp red ist besonders für Sanitärbereiche und Schwimmbäder geeignet

auch hochkonzentriertes Desinfektionsmittel entlang fließt, macht das Problem nicht wirklich kleiner, es kann sich ein Biofilm bilden. Nach dem chemothermischen Waschprozess wird im Spülbad die Desinfektion gleich wieder vernichtet. Die Rekontamination erfolgt schon beim Spülprozess in der Waschmaschine.

Nicht selten wird dann auf die schlechte Wasserqualität verwiesen, also trocknen! Bei der Verwendung von Pulverwaschmittel tritt das Problem der Verkeimung der Waschmaschine

wesentlich weniger auf. Beim thermisch desinfizierenden Waschen ist die Gefahr einer Verkeimung der Waschmaschine noch einmal wesentlich kleiner.



Ein Beispiel für einen deutlich sichtbaren Biofilm im Einspülkasten

Achtung: maximal 85 Grad Celsius

Beim thermisch desinfizierenden Waschen können Verschleißprobleme bei den Textilien entstehen. Daher unbedingt mit maximal 85 Grad Celsius waschen (15 Minuten Standzeit – nach RKI). Es reichen auch 80 Grad Celsius bei 15 Minuten, was jedoch mit der Hygienefachkraft abzustimmen ist.

Die Waschmaschine heizt dann automatisch 3 Grad Celsius höher und schwankt in den 15 Minuten zwischen 85 und 88 Grad Celsius. Bei einer Waschtemperatur von 90 oder gar 95 Grad Celsius besteht die Gefahr der Überhitzung und damit der Zerstörung der Textilfasern. Deshalb sollte ein Kochprogramm vermieden werden! Die meisten Profiwaschmaschinen können frei programmiert werden.

Vor dem ersten thermischen Waschen sollten die Mopps und Tücher gründlich ohne Desinfektionsmittel gewaschen werden, sonst kann es unter Umständen zu einer verkürzten Haltbarkeit kommen.

In der Regel ist im Mopp und Tuch nur der Schmutz von einem Raum. Daher ist ein Waschmittel mit Bleiche oder anderen giftigen Chemikalien, die sich zerstörerisch auf die Fasern und auf die Umwelt auswirken, gar nicht notwendig. Das Waschmittel muss für 90 Grad Celsius ausgelegt sein. Dann sollte noch auf die genaue Dosierung, passend zur Wasserhärte, geachtet werden.

Wenn Sie schon einmal beim Programmieren der Waschmaschine sind, dann beachten Sie bitte auch das Vorspülen. Beim desinfizierenden Waschen immer zwei Spülgänge vor dem Waschen einspeichern.

Vorteile für Umwelt und Wirtschaftlichkeit

Das thermische Waschen bringt neben der Einsparung des Trocknens weitere enorme Vorteile für die Umwelt und die Wirtschaftlichkeit. Alleine beim Waschen können Kosten in Höhe von 40 Prozent gespart werden. Wie viel exakt gespart werden kann, hängt von der Ausgangslage ab.

Daher können Sie, liebe Leserinnen und Leser, ein **Kalkulationstool** unter www.carlweb.de herunterladen. Mit diesem Tool können Sie die Einsparung auf Ihre individuelle Situation bezogen berechnen.

Neben der Wirtschaftlichkeit spielt auch die Entlastung der Umwelt eine wesentliche Rolle. Durch das thermische Waschen können in Deutschland viele tausend Tonnen Desinfektionsmittel pro Jahr bei größerer hygienischer Sicherheit eingespart werden.

Der neue Mopp kann aber noch mehr. Mit dem Trailer-Mopp kann man in nur einem Arbeitsgang 1,5-stufig wischen. Dabei wird wesentlich mehr Schmutz aufgenommen als beim einstufigen Wischen. Die Menge der erweiterten Schmutzaufnahme wird sofort auf dem Trailer (Tuch) sichtbar. Das ist genau der Schmutz, der beim klassischen einstufigen Wischen liegen bleibt und den Boden als unansehnlicher Grauschleier oder sogar als Schmutzschicht überzieht.

Wenn das Tuch dann noch umgedreht wird, wird ein 2,5-stufiges Wischen erzeugt, was tatsächlich das zweistufige Wischen in den meisten Fällen überflüssig macht. Von 2,5-stufigem Wischen wird deshalb gesprochen, da nach dem „normalen“ einstufigen Wischzug mit dem Mopp durch die Benutzung des Tuches in einem weiteren Arbeitsgang ohne Umrüstung noch eine halbe Stufe mit dem Tuch angeschlossen wird. So können zusätzlich zur Zeiteinsparung und der Verbesserung der Reinigungsqualität erhebliche Wasch- und Beschaffungskosten gegenüber dem zweistufigen Wischen eingespart werden.

□ *Andreas Carl*

Test-Parameter für den Trailer-Mopp

Der Mopp wurde unter folgenden Bedingungen getestet und begutachtet:

- thermisches Waschen – keine Verkeimung der Waschmaschine,
- Mopp direkt nach dem Waschen in eine Box mit Deckel legen (Schutz vor Umwelteinflüssen),
- Lagerbox desinfizieren,
- hygienisch sauberes Umfeld zum Einschichten der Mopps,
- Waschgut mit reinen Handschuhen herausnehmen,
- Einhaltung von reiner und unreiner Seite,
- desinfizieren des Bullauges nach dem Beladen der Waschmaschine.

Bis auf den ersten Punkt sind dies Selbstverständlichkeiten, die auch beim chemothermischen Waschen und Trocken eingehalten werden müssen!

Eine eigene Validierung ist immer anzuraten, egal welches Verfahren angewandt wird.